

Angst Group Drohnen

Präzise von oben vermessen

Wien. Die präzise Vermessung von Gelände, Gebäude oder Volumen von z.B. Deponieanlagen war bis vor Kurzem mit großem Zeitaufwand und Kosten verbunden. Mit dem Einsatz unbemannter Flugfahrzeuge (Drohnen) eröffnen sich nun neue Perspektiven, meint Michaela Ragoßnig-Angst, Geschäftsführerin und Eigentümerin des österreichischen Familienunternehmens Vermessung Angst.

„Unser Kopter erfasst Objekte im Flug und liefert umfassendste und in einer bisher nicht gekannten Genauigkeit Daten“, sagt sie. Man könne die räumlich flexiblen Flugroboter in den Bereichen Architektur, Projektentwicklung, Immobilien und Umwelt zur Vermessung sowie Inspektion und Monitoring nutzen. In nur 30 Minuten würde eine Fläche von 50 ha aufgenommen. Die Flächen- und Höheninformationen mit bis zu wenigen cm Genauigkeit würden auch für die Weiterverarbeitung in Geoinformationssystemen (GIS) ausgewertet und ergeben 3D-Geländemodelle sowie Orthofotos, etc. *(lk)*